

Martin Sonnen



Martin Sonnen studierte nach dem Abitur und einer Ausbildung zum Fachinformatiker an der Robert Schumann Musikhochschule katholische Kirchenmusik und vertiefte anschließend seine Kenntnisse in einem Aufbaustudium. Nach Stationen in Düsseldorf (St. Peter)

und als Seelsorgebereichsmusiker im Erzbistum Köln ist er seit Mai 2012 als Kantor an St. Andreas sowie als koordinierender GdG-Kantor in Korschenbroich tätig. Zusätzlich wurde ihm die künstlerische Leitung der Int. Orgelwoche und der Juryvorsitz des Int. Orgelwettbewerbs an St. Andreas von der Stadt Korschenbroich übertragen.

Im Januar 2018 ist er zum Regionalkantor für die Region Mönchengladbach und im Dezember 2021 zum Orgelsachverständigen für das Bistum Aachen ernannt worden.

Als Dirigent konnte er zahlreiche große Oratorien und Messen im Konzert und in der Liturgie aufführen (Saint-Saens Weihnachtsoratorium, Verdi Requiem, Mozart Requiem, Brahms Requiem, Vivaldi Gloria und Magnificat, Bach Weihnachtsoratorium I-VI und Motetten, Messen von Eberlin, Haydn, Mozart, Schubert, Vienne).

Regelmäßige Konzerttätigkeit als Organist in Internationalen Zyklen im In- und Ausland (Philharmonie Perm, Trinity College Cambridge, Aachener-, Altenberger-, Mainzer-, Würzburger Dom, etc.).

Michael Hoppe



Michael Hoppe studierte katholische Kirchenmusik an der Robert Schumann Musikhochschule in Düsseldorf. Er vertiefte seine Fähigkeiten mit weiterführende Chorleitungsstudien an der Musikhochschule Köln mit dem Diplomabschluss der Reifeprüfung. Außerdem absol-

vierte er den Studiengang "Konzertfach - Orgel" an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf. Hoppe war als Stipendiat des Landes NRW mehrmaliger Teilnehmer der internationalen Altenberger Orgelakademie für Orgelimprovisation. Von 1992 bis 1995 war er Assistent des Domkapellmeisters am Essener Dom sowie als Dozent für Kirchenmusik in der Priesterausbildung des Ruhrbistums tätig.

1995 wechselte er an die Aachener Pfarrkirche St. Severin. Nach Dozententätigkeiten an der Robert Schumann Musikhochschule und dem St. Gregorius-Haus in Aachen wurde er im Oktober 2001 als Professor für Orgelspiel/Orgelimprovisation und Tonsatz an die Katholische Hochschule für Kirchenmusik in Aachen berufen, deren Prorektor er zugleich war. Es folgten weitere Lehrtätigkeiten an der Musikhochschule „Musik und Tanz“, Köln Abteilung Aachen im Bereich Tonsatz/Komposition. Seit 2005 ist Hoppe Kirchenmusikreferent im Bistum Aachen. 2018 wurde er vom Generalvikar des Bistums Aachen zum Diözesankirchenmusikdirektor ernannt. Seit Juli 2013 ist Hoppe Domorganist am Hohen Dom zu Aachen. Er spielte zahlreiche kompositorische Veröffentlichungen ein, eine rege Konzerttätigkeit als Organist im In- und Ausland runden sein Tätigkeitsfeld ab.

Arvid Gast



Arvid Gast studierte Orgel und Kirchenmusik in Hannover. Bereits während des Studium gewann er mehrere Orgelwettbewerbe und übernahm 1990 das Amt des Organisten und Kantors an der Hauptkirche St. Nikolai in Flensburg. 1993 wurde er als Professor für Orgel an die Hochschule für Musik und

Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ in Leipzig berufen und zum Leipziger Universitätsorganisten ernannt. Seit 2004 ist Arvid Gast Professor für Orgel an der Musikhochschule Lübeck und wurde im Januar 2005 zum Organisten der St. Jakobi-Kirche Lübeck mit ihren bedeutenden historischen Orgeln ernannt. 2007 rief er den "Internationalen Dieterich-Buxtehude-Wettbewerb" ins Leben. Darüberhinaus war er von 2008 bis 2014 Titularorganist der Konzerthalle "Georg-Philipp-Telemann" in Magdeburg.

Mit Joachim Pliquett, dem Solotrompeter des DSO-Berlin, bildete er bis zum Jahr 2022 ein festes Duo. Arvid Gast unterrichtet in allen europäischen Länder, sowie in Japan, Korea, den USA und Südamerika. Als Juror wirkte er bei vielen renommierten Wettbewerben u.a. in Tokyo, Graz, Leipzig, Boston, Moskau und Alkmaar mit. Im Jahre 2019 hatte er eine Gastprofessur am renommierten Oberlin-Conservatory Ohio/USA inne. Zahlreiche Aufnahmen für Funk und Fernsehen sowie diverse CD-Einspielungen vermitteln einen lebendigen Eindruck von der Breite und Vielfalt seines Repertoires, wobei die Werke des norddeutschen Barocks, Johann Sebastian Bachs und der Deutschen Romantik eine ganz besondere Stellung einnehmen.

Matthias Maierhofer



Matthias Maierhofer ist seit 2016 Professor für Orgel an der Musikhochschule Freiburg und wirkt als Domorganist am Münster „Unserer Lieben Frau“ in Freiburg. Nach erster Ausbildung bei Karl Schmelzer-Ziringer studierte er Orgel-, Alte Musik und Kirchenmusik an den Hoch-

schulen von Graz, Freiburg, Leipzig und an der Schola Cantorum in Basel. 2007 konnte Matthias Maierhofer mit dem Pachelbel-Wettbewerb der ION Nürnberg einen der renommiertesten internationalen Orgelwettbewerbe gewinnen. Eine rege Konzerttätigkeit führte ihn durch Europa, die USA, Russland, Japan und Südkorea. Am Freiburger Münster musiziert er mit den Domsingknaben, der Mädchenkantorei, der Domkapelle und dem Domchor. Er wirkte bei CD-Produktionen und Publikationen der Edition Helbling mit. Von 2009 bis 2013 leitete er eine Orgelklasse an der Hochschule für Musik und Theater "Felix Mendelssohn Bartholdy" in Leipzig. 2013 wurde Matthias Maierhofer als Nachfolger von Prof. Dr. Gerre Hancock auf die Professur für Orgel und Kirchenmusik an die University of Texas in Austin (USA) berufen - dort wurde er 2015 aufgrund seiner pädagogischen Leistungen zum Dean's Fellow ernannt und mit dem Ducloux Fellowship des College of Fine Arts ausgezeichnet. Seine Lehrtätigkeit als Gastprofessor und Dozent bei internationalen Meisterkursen verbindet ihn mit der Orgelakademie Kitzbühel in Österreich und führte ihn in letzter Zeit u.a. an die Yale University (USA), die Korean National University of the Arts (Südkorea) und die Paderewski Akademie in Polen.

**47. Internationale
Orgelwoche &
14. Internationaler
Orgelwettbewerb
an St. Andreas, Korschenbroich
3. bis 10. März 2024**



Sonntag, 3. März 2024

Eröffnungskonzert
Beginn: 17 Uhr

Martin Sonnen (Korschenbroich)

Nikolaus Bruhns (1665-1697)
Präludium in e-Moll

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Toccatà C-Dur, BWV 564
* Toccatà
* Adagio
* Fuge

Robert Schumann (1810-1856)
Zwei Fugen über den Namen B-A-C-H, op.60
I. Langsam
III. Mit sanften Stimmen

Sigfried Karg-Elert (1877-1933)
Hommage to Handel, op. 75,2
54 Variationen über ein Thema von G.F. Händel

Dienstag, 5. März 2024

Konzertbeginn: 19.30 Uhr

Michael Hoppe (Aachen)

Charles-Marie Widor (1844-1937)
Symphonie Nr. 6 op. 42,2
*Allegro
*Adagio
*Intermezzo
*Cantabile
*Finale

Maurice Durufle (1902-1986)
Suite, op. 5
*Prelude
*Sicilienne
*Toccatà

Freitag, 8. März 2024

Konzertbeginn: 19.30 Uhr

Arvid Gast (Lübeck)

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Fantasie und Fuge g-moll, BWV 542
Adagio „Allein Gott in der Höh sei Ehr“, BWV 664
aus der Leipziger Originalhandschrift

Akira Nishimura (1953-2023)
Prelude „Vision in flames“ (1996)

Franz Liszt (1811-1886)
Fantasie und Fuge über den Choral „Ad nos, ad sa-
lutarem undam“ aus Meyerbeer Oper „Der Prophet“

Samstag, 9. März 2024

9.30 bis 12.30 Uhr

Öffentliche Endprüfung des
14. Internationalen Orgelwettbewerbs

Eintritt frei

Sonntag, 10. März 2024

Abschlusskonzert
Beginn: 17 Uhr

Matthias Maierhofer (Freiburg)

Dietrich Buxtehude (1637-1707)
Toccatà in d, BuxWV 155

Melchior Schildt (1593-1667)
Paduana Lachrymae (nach John Dowland´s
„Flow, my tears“)

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Passacaglia in c, BWV 582

Akira Nishimura (1953-2023)
Vision in Flames

Franz Schmidt (1874-1939)
Variationen und Fuge über ein Originalthema
(Königsfanfaren aus Fredigundis)

Die Orgel an St. Andreas Korschenbroich

Die 1953 von Johannes Klais aus Bonn erbaute Orgel
wurde zwischenzeitlich in mehreren Bauabschnitten
restauriert und erweitert: 1970/77/84 durch die Firma
Fischer und Krämer Endingen, 2000 durch die Orgel-
baufirma Seifert & Sohn (Kevelaer), 2006/2010 durch
die Firma Martin Scholz (Mönchengladbach). In den
Jahren 2019/2020 wurde die Orgel durch die Orgelbau-
firma Weimbs (Hellenthal) generalgereinigt, technisch
und klanglich reorganisiert und um die fehlenden
Register erweitert.

Das Instrument umfasst nunmehr 80 Register, verteilt
auf 4 Manuale und Pedal. Nähere Angaben zur Dis-
position finden Sie unter:
www.orgelfreundeskreis.de/Orgel/



Eintrittspreise:

Abonnement 40 € (4 x Konzert)
Vorverkauf 12 €
Abendkasse 15 €

Kartenbestellungen:

Email: kultur@korschenbroich.de
Telefon: 02161/613-107

Veranstaltungsort:

St. Andreas-Kirche, Kirchplatz, 41352 Korschenbroich

Veranstalter:

Kath. Pfarrgemeinde
St. Andreas Korschenbroich



Freundeskreis für Orgelmusik
an St. Andreas Korschenbroich



Mit freundlicher Unterstützung:

Kulturamt der Stadt Korschenbroich
Don-Bosco-Straße 6, 41352 Korschenbroich



Foto: Olaf D. Hennig, Künstler: privat